

Das ist Ihr 1. von monatlich 5 Freititeln.

Jetzt für nur 0,99 € im ersten Monat News-Flat abonnieren und [Angebot sichern](#)
unbegrenzt viele Artikel lesen.

In 50 Tagen rund um Bayern

**Benefizaktion: Sportler umrunden Freistaat mit Muskelkraft und helfen
gehandicapten Kinder - Station in Alzenau**

[Alzenau](#) 03.09.2020 - 13:01 Uhr [Kommentieren](#) 2 Min.

[Vorlesen](#)

[Merken](#)



Die Aktion »In 50 Tagen rund um Bayern« erreicht Alzenau: Ute Jansen (links), Dudelsackbläser Alexander Rühl und Markus Frommlet (rechts) zusammen mit Begleitfahrern kurz vor dem Rathaus. Die beiden Sportler sammeln bei ihrer Benefizaktion Spenden für gehandicapte Kinder. Foto: Otto Grünewald

Foto: Otto Grünewald

Einen herzlichen Empfang bereitete am Mittwochnachmittag die Stadt Alzenau und der Verein »unBehindert miteinander leben« Ute Jansen (50) und Markus Frommlet (58), die auf ihrer sportlichen Tour »In 50

Tagen rund um Bayern« Station am Alzenauer Rathaus machten.

Begonnen haben die beiden **Sportler** mit der erfolgreichen Erstumrundung ihrer Heimat Baden-Württemberg in 22 Tagen mit eigener Muskelkraft und 16 verschiedenen Fortbewegungsmitteln im Jahr 2016. Das in der Öffentlichkeit viel beachtete Abenteuer hat sie inspiriert, den Freistaat Bayern in gerade einmal 50 Tagen ebenfalls direkt entlang der **Staatsgrenze** zu umrunden. Die sportliche und körperliche Herausforderung umfasst dieses Mal aber eine Strecke von etwas mehr als 2600 Kilometer und über 53 000 Höhenmetern.

Die ehrgeizige Expedition soll aber nicht nur zeigen, dass es in Deutschland möglich ist, noch niemals zuvor unternommene Abenteuer zu erleben, sie soll vor allem einem guten Zweck dienen: Jansen und Frommlet sammeln während ihrer Bayern-Umrundung Spenden für gehandicapte Kinder, die durch ihre Behinderung nicht in der Lage sind, sportlich aktiv zu sein, weil es an finanziellen Mitteln für unterstützende Maßnahmen, wie beispielsweise Sportprothesen oder Sportrollstühlen fehlt.

Der Tourenplan ist bestens organisiert und straff getaktet, damit die Ingenieurin und Lehrerin für Elektrotechnik Jansen und der Arzt und Sportpädagoge Frommlet am 14. September ihre berufliche Arbeit wieder aufnehmen können. Sie liegen gut im Plan, bekundeten die beiden bei ihrer Ankunft in **Alzenau**, wonach sie am 40. Tag rund 1700 Kilometer und 40 000 Höhenmeter hinter sich haben.

In einem Begleitfahrzeug werden nur Fahrräder mitgeführt, exotische und unhandliche Fortbewegungsmittel wie Tretboot, Kanadier, Tandem oder Nordic-Cross-Skates werden von hilfsbereiten Unterstützern vor Ort zur Verfügung gestellt.

Am Mittwoch fahren sie mit Mountainbikes von Frammersbach nach Michelbach zur Kahlthalle. Ute Jansens Bruder ist seit ein paar Jahren in Michelbach ansässig und stellte Longskates zur Verfügung, mit denen sie unter Begleitung von Radlern, Liegefahrradfahrer und Tretrollerfahrern die vier Kilometer bis nach **Alzenau** fahren. Am Burgparkplatz wurde die Gruppe von Dudelsackbläser Alexander Rühl empfangen, der sie musikalisch zum Rathaus begleitete.

Spendenscheck von der Stadt

Die Aktion sei aller Ehren wert, bekundete Alzenaus Zweiter Bürgermeister **Helmut Schuhmacher**, überreichte einen Spendenscheck über 200 Euro und ließ sich Jansen und Frommlet im Gästebuch der Stadt verewigen.

Brigitte Grebner, Vorsitzende des Vereins »unBehindert miteinander leben«, begrüßte die beiden Sportler im Kreis »AB«, was Anfang Bayern bedeute. Ihr Verein betreibe seit 21 Jahren Therapeutisches Reiten, sei aber auch an anderen Sportarten interessiert, wozu therapeutische Sportgeräte willkommen seien. Genau da setze ihre Spendenaktion an, so Ute Jansen: Sie wollten die Inklusion und das gemeinsame Aufwachsen dieser Kinder fördern und mit dem Einstieg über den Sport gemeinsam Grenzen überwinden.

Wegen der in 50 Tagen zu absolvierenden Dauerleistung sei die Aktion schon als Extremsport anzusehen, bekundeten Jansen und Frommlet unisono, weil aber kein Wettkampfdruck dabei sei, habe die Bewältigung der Bayernumrundung aber auch erfreuliche Nebeneffekte. Zum einen sei dies die große Unterstützung aus der Bevölkerung und von Kommunen sowie die Begleitung durch gehandicapte und gesunde Sportler oder gar Schulklassen und Gruppen. Sie spürten bei den Stationen, was die Menschen vor Ort bewege, und was Bayern zu bieten habe sei ein großer Schatz, resümierte Ute Jansen schon in Alzenau und Markus Frommlet ergänzte, dass Bayerns Landschafts- und Naturerleben faszinierend sei.

OTTO GRÜNEWALD



Interessierte haben mehrere Möglichkeiten das Projekt »Rund um Bayern«, das auch **vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS) Bayern gefördert** wird, zu unterstützen: Kommunen übergeben zumeist **Spendenschecks** direkt an die Akteure, Bürger stecken einen Obolus in vor Ort aufgestellte **Spendendosen**, außerdem gibt es ein **Spendenkonto**, das noch bis Ende September geöffnet ist. ()

Internet: www.rund-um-bayern.de



Kommentare

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie angemeldet und Ihre E-Mail Adresse bestätigt sein!

Benutzername

Passwort

Anmeldung über Cookie merken

Zu diesem Thema wurden noch keine Kommentare geschrieben

Copyright: © 1996-2019 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.